



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

# **Eine ökologische Steuerreform für die Schweiz**

**Margit Himmel**

**Ökonomische Analyse und Beratung  
Eidgenössische Finanzverwaltung**

**Tax Talks, 27.11.2012**



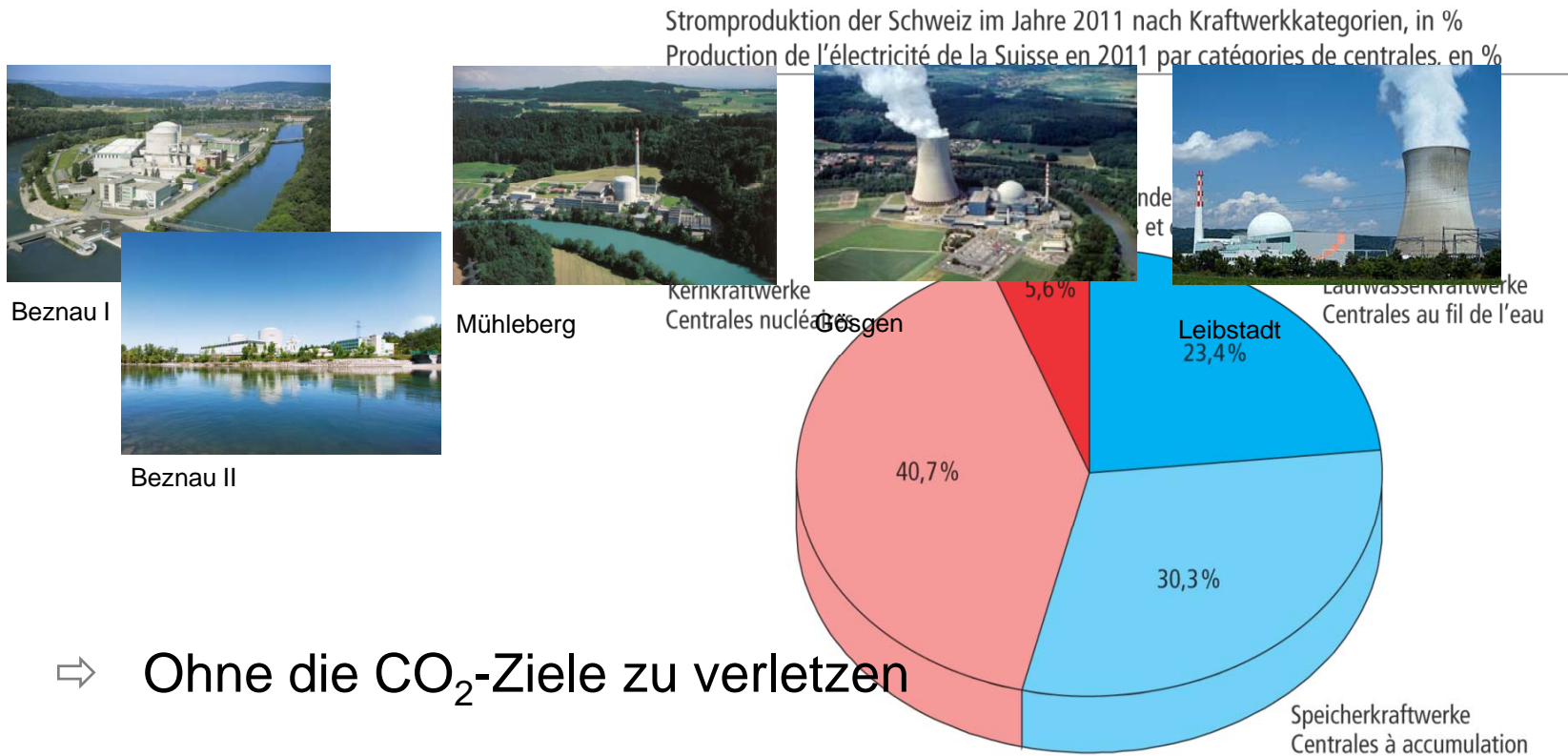
# Übersicht

- I. Die Herausforderung
- II. Beschlüsse des Bundesrates vom 28.09.2012
- III. Eine ökologische Steuerreform für die Schweiz
- IV. Empirische Ergebnisse
- V. Übergangsphase
- VI. Ausblick – nächste Schritte – Mission impossible?



# Die Herausforderung

⇒ Ausstieg aus der Kernenergie



⇒ Ohne die CO<sub>2</sub>-Ziele zu verletzen

⇒ Ohne nachhaltig die Stromimporte zu erhöhen

Quelle: BFE, Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2011  
Source: OFEN, Statistique suisse de l'électricité 2011



# Beschlüsse des Bundesrates vom 28. September 2012

## Energiestrategie 2050

### Erste Phase

#### Massnahmenpaket

- Steigerung der Effizienz (Gebäudeprogramm)
- Förderung der erneuerbaren Energien (KEV)

Vernehmlassung bis 31. Januar 2013

UVEK / Bundesamt für Energie

### Zweite Phase

ab 2020

vom Fördersystem zum Lenkungssystem:

Ökologische Steuerreform

EFD / Eidgenössische Finanzverwaltung



# Was ist das „eine ökologische Steuerreform“?

1. Erhebung einer Abgabe auf die Energieproduktion / Verbrauch (Strom, Brenn- und Treibstoffe)
  2. Reduktion bestehender Steuern und Abgaben
- => Verschiebung der Steuerlast von Arbeit und Kapital hin zur Energie

**Zweck: Internalisierung externer Kosten**



CO<sub>2</sub>-Emissionen



Atomare Endlager



Verbauungen Wasserkraft



Lärm u. Verbauungen  
Windkraft



# Was bringt eine ökologische Steuerreform?

1

Erreichung der Energie- und Klimaziele  
mit Kosteneffizienz

2

Effizienzgewinn durch Senkung  
bestehender Steuern

3

Innovations- und Technologieschub

Im Vergleich mit anderen Instrumenten:  
Energie- und Klimaziele lassen sich zu geringeren  
volkswirtschaftlichen Kosten erreichen.



# Wie sähe eine ökologische Steuerreform aus?

Abgabe auf Strom  
(Verbrauch) sowie  
Brenn- u. Treibstoffen  
(CO<sub>2</sub>-Gehalt)

Höhe der Abgabe  
orientiert sich an den  
Zielen der Energie-  
und Klimapolitik

Investitionssicherheit  
und Planbarkeit

Sicherung der  
Wettbewerbsfähigkeit

**Verwendung der Einnahmen der Energieabgabe:**

- Haushalts- und fiskalquotenneutral
- keine regressiven Verteilungswirkungen
- keine negativen Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit



# Rückverteilung der Einnahmen



## Steuer- / Abgabensenkungen

- ⇒ Senkung der Mehrwertsteuer
- ⇒ Senkung der Gewinnsteuer
- ⇒ Senkung der AHV-Beiträge
- ⇒ Senkung Einkommenssteuer nat. Personen

Pauschale Rückverteilung pro Kopf an die Bevölkerung

Mischvarianten





# Empirische Ergebnisse

## Reduktionsziele, Abgabenhöhe und Einnahmen der Energieabgabe in den Szenarien

	Szenario POM			Szenario NEP		
	2020	2035	2050	2020	2035	2050
<b>Reduktion im Vergleich zur Referenzentwicklung «Weiter wie bisher» (WWB) in %</b>						
CO <sub>2</sub> -Emissionen (ex. Stromproduktion/Fernwärme)	-5	-17	-26	-15	-44	-63
Stromnachfrage	-5	-10	-12	-5	-15	-23
<b>Energie-Abgabe auf Brenn- und Treibstoffen in CHF/t CO<sub>2</sub> (Reale Grössen, Preisbasis 2008)</b>						
Je nach Rückverteilungsvariante	60-70	140-150	210	150-160	540-560	1'130-1'170
<b>Stromabgabe (Zuschlag auf den Strompreis in %)</b>						
Je nach Rückverteilungsvariante	11	23-24	21-22	12-13	30-39	39-49
<b>Einnahmen aus der Energie-Abgabe auf Brenn- und Treibstoffen und aus der Stromabgabe in Mrd. CHF pro Jahr (reale Grössen, Preisbasis 2008)</b>						
Je nach Rückverteilungsvariante	3.3-3.4	5.6-5.8	5.8-5.9	5.1-5.3	11.4-12.1	13.0-13.7

Quelle: Ecoplan: «Auswirkungen einer ökologischen Steuerreform», Bern, 2012, S. 51, eigene Darstellung



# Wirtschaftliche Auswirkungen ÖSR

## Ergebnisse der verschiedenen Rückverteilungsvarianten einer ökologischen Steuerreform im Zieljahr 2050

%-Abweichungen vom Niveau des Referenzszenarios „Weiter wie bisher“ (WWB)

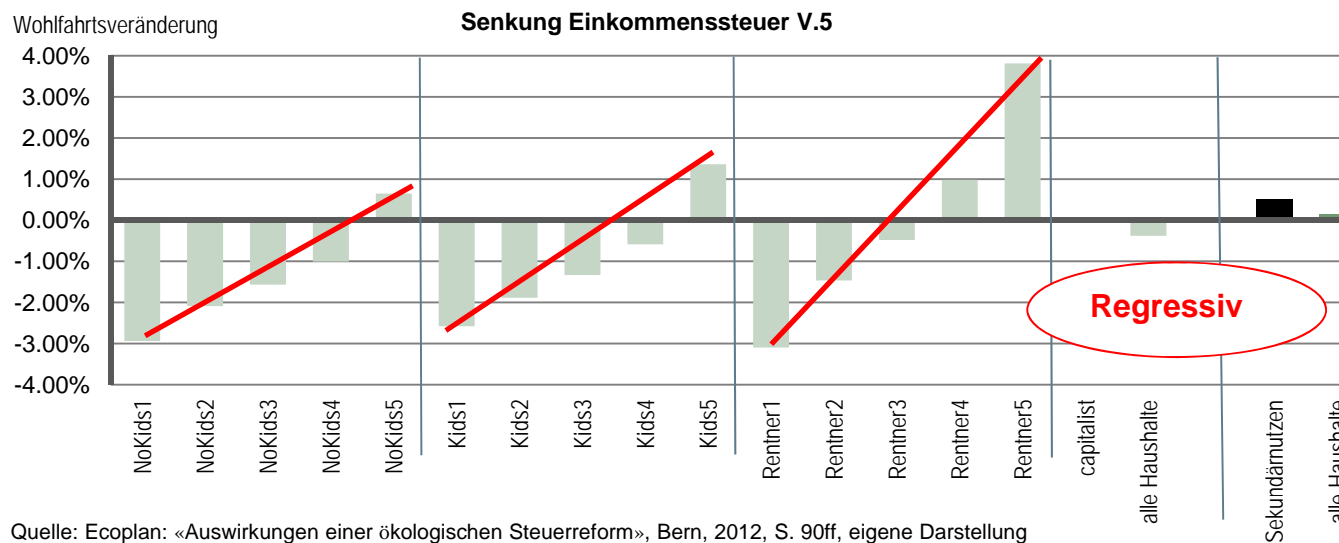
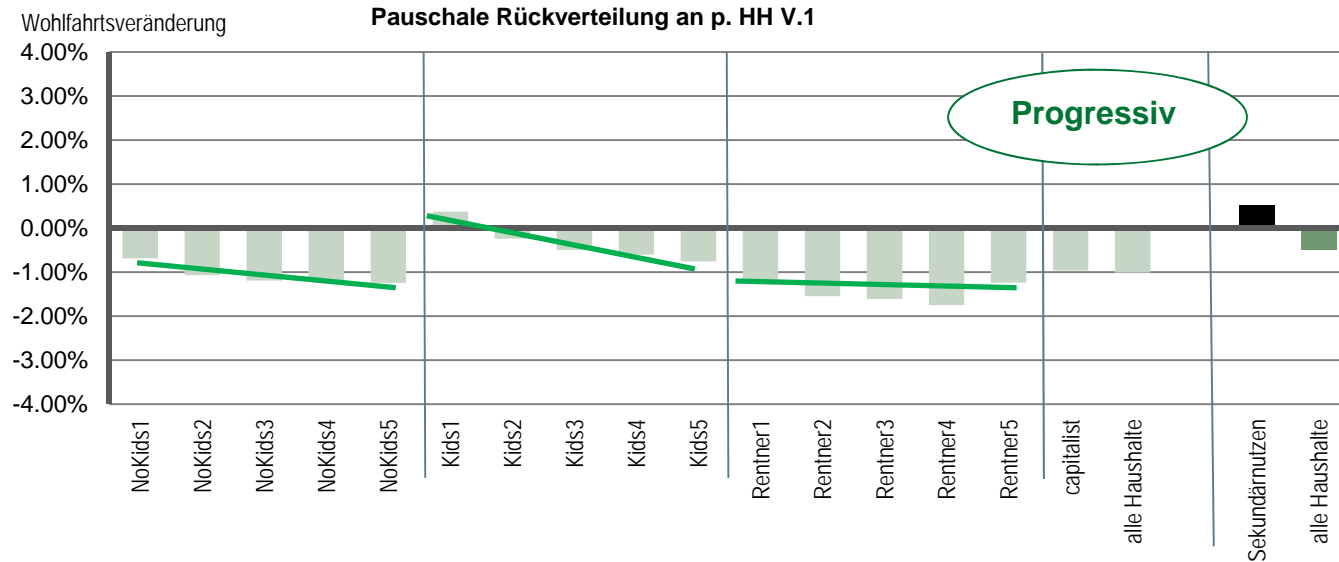
Jahr 2050		Wohlfahrt		BIP		Beschäftigung		Verteilung
Szenario		POM	NEP	POM	NEP	POM	NEP	
<b>Hauptvarianten</b>								
V.1	Pauschale Rückverteilung an private Haushalte	0.0	-0.5	-0.6	-2.8	-0.4	-1.1	<b>Progressiv</b> , Leichte Vorteile für Familien mit Kindern
V.2	Senkung der Mehrwertsteuer	0.1	-0.2	0.2	-0.3	0.0	-0.1	<b>Regressiv</b>
V.3	Senkung der Gewinnsteuer	0.1	-0.1	-0.3	0.2	-0.1	0.0	<b>Regressiv</b>
V.4	Senkung der AHV-Beiträge (für AN* u. AG**)	0.2	-0.1	-0.3	-1.7	0.1	0.2	<b>Regressiv</b>
V.5	Senkung der Einkommenssteuer	0.3	0.1					

Nicht berücksichtigt: Wohlfahrtsgewinne durch die Reduktion der Externalitäten der Kernenergie und der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie dynamische Innovations- und Wachstumswirkungen

Quelle: Ecoplan: «Auswirkungen einer ökologischen Steuerreform», Bern, 2012, S. 53, S.86 ff, eigene Darstellung



# Verteilungswirkungen ÖSR



Quelle: Ecoplan: «Auswirkungen einer ökologischen Steuerreform», Bern, 2012, S. 90ff, eigene Darstellung



# Übergangsphase

Energiestrategie 2050	
Erste Phase	Massnahmenpaket - Steigerung der Effizienz (Gebäudeprogramm) - Förderung der erneuerbaren Energien (KEV) Vernehmlassung bis 31. Januar 2013 UVEK / Bundesamt für Energie
Übergang	Festlegung der Bedingungen: Reduktion der Fördermassnahmen und Einführung sowie stetige Erhöhung der Energieabgabe
Zweite Phase	ab 2020 vom Fördersystem zum Lenkungssystem: Ökologische Steuerreform EFD / Eidgenössische Finanzverwaltung



# Die nächsten Schritte

Meilensteine	Ökologische Steuerreform
Projektorganisation „ÖSR“	Leitung EFV Einbezug von ARE, ASTRA , BAFU, BFE, BSV, ESTV, EZV, FDK, seco, EDA
Projektorganisation „Übergang“	CO-Leitung EFV / BFE Einbezug von BAFU, seco, EnDK, FDK
Mitte 2013	Bericht zur Konsultation von Wirtschaftsverbänden, Interessengruppen und Wissenschaft
Mitte 2014	Bundesrat verabschiedet die Vernehmlassungs- vorlage ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ?
1.1.2021	Einführung der Ökologischen Steuerreform



# Mission impossible?

Vorlagen zur Energiebesteuerung - Liste der Misserfolge

- NEIN** Solarrappen, Verfassungsartikel für Förderabgabe und Energielenkungsabgabe (24.09.2000)
- NEIN** Volksinitiative „Energie statt Arbeit besteuern“ (Dezember 2001)

Einzelmassnahmen – eher erfolgreich - Fallbeispiele

- ✓ Abgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOC-Abgabe)
- ✓ Kostendeckende Einspeisevergütung mit Ausnahmeregelung für energieintensive Unternehmen
- ✓ CO<sub>2</sub>-Abgabe mit Teilzweckbindung für Gebäudesanierung

Probleme der Einzelmassnahmen:  
Gefahr der Verzettelung und Ineffizienzen



# Grosse Ideen brauchen langen Atem

## Ökologische Steuerreform ermöglicht

- ⇒ effizienter Ausstieg aus der Kernenergie unter Einhaltung der CO<sub>2</sub>-Ziele
- ⇒ kostengünstiger als andere Instrumente insbesondere Fördermassnahmen

## Allianzen bilden

1. Innovative Branchen profitieren
2. Energiebewusste Haushalte profitieren
3. Alle profitieren von der besseren Umwelt